



Gottesdienstordnung

***bei unerwarteter Verhinderung
der Predigerin oder des Predigers***

Impressum

Gottesdienstordnung bei unerwarteter Verhinderung der
Predigerin oder des Predigers

3. Auflage April 2004

Herausgeber: Evangelische Landeskirche in Baden
Evangelischer Oberkirchenrat
Referat 3
Postfach 2269 / Blumenstr. 1 – 7
76010 Karlsruhe / 76133 Karlsruhe

Entwurf, Satz Marika Trautmann
und Layout: Theologische Assistentin

Druck: Hausdruckerei Evangelischer Oberkirchenrat

Vorbemerkung

Diese Ordnung ist für den Fall gedacht, dass die versammelte Gemeinde vergeblich auf die Predigerin bzw. den Prediger wartet oder dass die Predigerin bzw. der Prediger kurzfristig absagen musste. Der Gottesdienst soll deshalb nicht einfach ausfallen.

Ein Mitglied des Ältestenkreises, die Kirchendienerin oder der Kirchendiener oder ein anderes Mitglied der Gemeinde kann mit Hilfe der folgenden Ordnung mit den Anwesenden einen kurzen Gottesdienst feiern.

Bei dieser Ordnung ist es möglich, alles von einem Platz aus zu sprechen (vom Altar oder vom Lesepult aus).

Vor Beginn des Gottesdienstes empfiehlt es sich festzustellen, ob Abkündigungen vorhanden sind oder, falls dies nicht der Fall ist, stichpunktartig zu notieren, was unbedingt der Gemeinde bekannt gegeben werden sollte. Für die Fürbitten sollte festgehalten werden, welche Gemeindeglieder in der vergangenen Woche bestattet wurden.

Wir gehen davon aus, dass Lieder für den Gottesdienst bereits angeschlagen sind. Bei einem gewöhnlichen Sonntagsgottesdienst ohne Abendmahl sind es in der Regel fünf Lieder. Da die folgende Gottesdienstordnung einem vereinfachten Ablauf folgt, fällt das zweite Lied, die sog. Gloriestrophe, weg. Sind keine Lieder angeschlagen, bietet diese Ordnung Liedvorschläge. Es empfiehlt sich, diese vor dem Gottesdienst der Organistin oder dem Organisten zu nennen.

Läuten

Orgelvorspiel

Begrüßung

Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen und einen schönen Sonntag. Leider warten wir heute vergeblich auf eine Predigerin/einen Prediger. (Frau/Herr X kann nicht kommen, weil ...). Wir wollen aber deshalb den Gottesdienst nicht ausfallen lassen. Er wird im Wesentlichen wie gewohnt ablaufen; an einigen Stellen ist die Ordnung allerdings vereinfacht worden.

Gemeindelied

Entweder wird das erste angeschlagene Lied gesungen. Oder es bietet sich das im Folgenden genannte Lied an. (Lieder, die nicht angeschlagen sind, sollten mit Titel und Nummer angekündigt werden.)

Wir singen die ersten drei Strophen des Lieds „Du hast uns, Herr, gerufen“. Sie finden es unter der Nummer 168.

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

Psalm

Entweder wird der angeschlagene Psalm gesprochen. Oder es bietet sich der bekannte Psalm 23 an. Auch er sollte mit der Nummer angekündigt werden, unter der er im Gesangbuch zu finden ist.

Wir beten den Psalm. Sie finden ihn unter der Nummer 710. Wir sprechen im Wechsel. Ich beginne mit den vorgerückten Zeilen.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
Und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir.

Dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl

Und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben
lang,

und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Alle singen gemeinsam:

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

Lasst uns beten:

Großer und gütiger Gott,

wir haben uns in deinem Haus versammelt, um dir zu begegnen.

Wir bringen vor dich, was wir in der vergangenen Woche erlebt haben:

Was uns gelungen ist; worüber wir uns gefreut haben; woran wir gescheitert sind; was uns Angst und Sorge macht. Das alles ist gut bei dir aufgehoben. Nun komme zu uns in deinem Wort. Segne unser Hören, Beten und Singen. Schenke uns deinen Heiligen Geist, der uns zu einer Gemeinde verbindet.

Amen.

Schriftlesung

Entweder wird das Evangelium oder die Epistel des Sonntags gelesen (siehe Evangelisches Gesangbuch 891) oder eine der folgenden Lesungen:

Hebet eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt.

Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: „Mein Weg ist dem Herrn verborgen, und mein Recht geht vor meinem Gott vorüber?“

Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der Herr, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.

Er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden. Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen;

Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

(Jesaja 40, 26-31)

Oder:

Und es trat zu ihm einer von den Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Und als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen?

Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften.“ Das andre ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrhaftig recht geredet! Er ist nur **einer**, und ist kein anderer außer ihm; Und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und von allen Kräften, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst: das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer.

Als Jesus aber sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wage mehr, ihn zu fragen.

(Markus 12, 28-34)

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten Und
das ewige Leben.

Amen.

Gemeindelied

Entweder wird das angeschlagene Lied gesungen, das vor der Predigt eingeplant war (in der Regel ist dies das dritte angegebene Lied). Oder es bietet sich folgendes Lied an:

Wir singen die ersten drei Strophen von „Befiehl du deine Wege“. Sie finden das Lied unter der Nummer 361.

Kurzansprache

Unser Herr Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.
(*Matthäus 18, 20*)

Das ist das Schöne am Gottesdienst. Gottes Segen hängt nicht an unserer Stimmung. Unser Herr ist in unserer Mitte, wie er es uns verheißen hat. Er ist in unserer Mitte und hört unsere Gebete. Er freut sich über unsere Lieder. Er segnet uns alle. (Wir vertrauen seiner Hilfe auch für Frau/Herrn X.)

Und was für den Gottesdienst gilt, das gilt auch sonst. Wir sind nicht allein auf den Wegen unseres Lebens. Christus ist dabei und geht mit. Im Gottesdienst wird uns das ganz besonders zugesprochen, damit wir es nicht vergessen, wenn wir nachher wieder allein sind oder uns allein fühlen. Christus ist bei uns. Darauf können wir uns verlassen.

Amen.

Gemeindelied

Entweder wird das angeschlagene Lied gesungen, das nach der Predigt eingeplant war (in der Regel ist dies das vierte angegebene Lied). Oder es bietet sich folgendes Lied an:

Wir singen das Lied „Nun danket alle Gott“, das Sie unter der Nummer 321 finden.

Fürbitten

Lasst uns beten:

Gott, unsere Zuversicht,

nun gehen wir wieder in eine neue Woche. Für jede und jeden wird sie anders sein. Manches, was sie bringen wird, wird uns freuen. Manches wird uns weniger gefallen.

Lass uns alles aus deiner Hand nehmen.

Wir vertrauen darauf, dass du bei uns bist.

Wir bitten dich für alle Menschen, die heute deine frohe Botschaft weitergeben im Gottesdienst, im Kindergottesdienst, in der Familie, im Bekanntenkreis.

Segne ihr Reden und Tun.

Wir bitten dich für alle, die heute arbeiten müssen.

Gib uns einen klaren Blick dafür,

welche Arbeit auch sonntags nötig ist und welche nicht.

Hilf, dass wir den Sonntag als dein Geschenk an uns wieder entdecken.

Wir bitten dich für alle Kranken.

(Besonders denken wir an Frau/Herrn X.)

Wir wünschen ihnen gute Besserung.

Wo eine Heilung auf sich warten lässt oder nicht möglich ist:

Hilf, dass die Menschen mit ihrer Krankheit leben lernen.

Wir bitten dich für alle, die einen lieben Menschen verloren haben.

(Besonders gedenken wir unseres Gemeindeglieds, Frau/Herr Y, die/den wir in der vergangenen Woche bestatten mussten.

Tröste ihre/seine Angehörigen.)

Lass sie erfahren, dass du sie nicht allein lässt, auch wenn sie deine Nähe im Augenblick nicht wahrnehmen können.

Vaterunser

Gemeinsam beten wir, wie Jesus selbst es gelehrt hat:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern

erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist

das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Lied

Entweder wird das letzte angeschlagene Lied gesungen. Oder es bietet sich folgendes Lied an:

Wir singen jetzt vom Eingangslied Nummer 168 die Strophen 4 bis 6: „Wenn wir jetzt weitergehen ...“

Abkündigungen

Der Gemeinde ist Folgendes bekannt zu geben:...

Segen

Jede Christin und jeder Christ ist berechtigt zu segnen. Das Besondere am Segen ist, dass er Gottes Gegenwart zuspricht („segne euch“). Wer sich dennoch davor scheut zu segnen, kann auch eine Segensbitte sprechen („segne uns“). Die Hände können gefaltet sein oder zum Segen erhoben werden — so, als ob man der ganzen Gemeinde die Hände auflegen wollte.

Der Herr segne euch und behüte euch.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Der Herr hebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden.

Oder:

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

Orgelnachspiel